

Newsletter 5/2013 vom 22. März 2013

Friedrich und Steinbrück loben Feuerwehr-Engagement

„Es gibt kaum eine Organisation, die so tief in der Gesellschaft verwurzelt ist wie die Feuerwehr!“, lobte Dr. Hans-Peter Friedrich, Bundesminister des Innern, beim 8. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren das Engagement der 1,3 Millionen Aktiven in Deutschland. Mehr als 100 Bundestagsabgeordnete sowie 350 Gäste aus Feuerwehren, Verwaltung und Verbänden nutzten die Gesprächsplattform des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).



Friedrich würdigte das Engagement der Feuerwehren bei der Integration von Menschen aller Bevölkerungsgruppen: „Sie spielen hier eine große und wichtige Rolle für die Gemeinschaft“, erklärte er in der Regierungsfeuerwache Tiergarten. Der Bundesinnenminister sicherte den Feuerwehrangehörigen die Auslieferung der im Rahmen der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für den Katastrophenschutz avisierten Schlauchwagen bis 2014 zu. Aktuell wird zudem ein Musterfahrzeug zur Dekontamination von Personen durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe getestet.



SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück bezeichnete das Ehrenamt als „den Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält“. Er zollte vor allem den Jugendfeuerwehren Respekt: „Hier findet mehr statt als nur Jugendarbeit; hier lernen Jugendliche Demokratie und setzen sich für die Stabilität der Gesellschaft ein.“ Im Vorfeld des 8. Berliner Abends hatte die Deutsche Nationalstiftung bekannt gegeben, dass die Jugendfeuerwehren in Deutschland mit dem Deutschen Nationalpreis 2013 ausgezeichnet werden.

Eine Ehrung der besonderen Art erhielt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger: Bundesinnenminister Friedrich zeichnete ihn für sein „leidenschaftliches Engagement“ und die intensive Kooperation für das gemeinsame Ziel mit dem Ehrenzeichen in Silber der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk aus.



Alfons Weinzierl, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, machte auf eine Bundesratsinitiative zu Aufwandsentschädigungen für Feuerwehrangehörige aufmerksam: „Ehrenamtliche Führungskräfte müssen anteilig Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung bezahlen – diese paradoxe Situation trägt zur Demotivation bei!“ Diese sollen nach Überzeugung der Feuerwehren sozialabgabenfrei sein, so Weinzierl.

DFV-Vizepräsident und Vorstandsmitglied des Verbands der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen, Hartmut Ziebs, berichtete von einer Gesetzesinitiative zur kompletten Absicherung von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen bei gesundheitlichen Schäden, die im direkten Zusammenhang mit einem Feuerwehreinsatz stehen. „Immer wieder gehen die Versicherungen nach einem Unfall von Vorschäden aus“, erklärte Ziebs. „Es ist nicht zu tolerieren, dass die Gesellschaft uneingeschränkte Hilfe fordert, aber den Feuerwehrangehörigen diese selbst nicht leistet!“, appellierte er an die Bundestagsabgeordneten.



Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



Der 8. Berliner Abend wurde mit freundlicher Unterstützung von Mercedes-Benz, T-Mobile und der Berliner Feuerwehr durchgeführt. Berlins Landesbranddirektor Wilfried Gräßling freute sich gemeinsam mit DFV-Präsident Hans-Peter Kröger über die hohe Akzeptanz der mittlerweile etablierten Veranstaltung in der Regierungsfeuerwache.

Jugendfeuerwehren erhalten Deutschen Nationalpreis 2013

Der Deutsche Nationalpreis geht in diesem Jahr an die rund 18.000 Jugendfeuerwehren in Deutschland. Das gab die Deutsche Nationalstiftung in Hamburg bekannt. Der Preis würdigt das ehrenamtliche Engagement und die gesellschaftliche Integrationsleistung durch die Jugendorganisation der Feuerwehren in Deutschland. Am Mittwoch, dem 5. Juni 2013, werden die Jugendfeuerwehren den Preis im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses entgegen nehmen.



„Der Deutsche Nationalpreis ist für die 240.000 Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren eine einzigartige Auszeichnung und ein toller Beleg, dass Engagement und Teamgeist zeitlose Trendsetter sind“, erklärt Johann Peter Schäfer, Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr. „Für unseren Verband bedeutet der Preis eine besondere Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der Kameradinnen und Kameraden in den Freiwilligen Feuerwehren. Insbesondere die Bemühungen der Jugendfeuerwehren rund um die Themen Integration und Demokratieförderung werden besonders hervorgehoben.“ Zu den Gründen für die Preisvergabe zählen neben der Vermittlung der Grundfertigkeiten des Brandschutzes, der Feuerwehrtechnik und der Ersten Hilfe vor allem die vielfältig und breit angelegte Jugendarbeit, soziale Aufgaben, praktisch gelebte Demokratie, Internationalität und Freizeitgestaltung in den Jugendfeuerwehren.

Auch DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zeigt sich beeindruckt: „Jugendfeuerwehren sind der Grundstein für die Zukunft der Feuerwehren in Deutschland und damit in besonderer Weise wichtig für unsere Gesellschaft. Der Preis unterstreicht die große Bedeutung des freiwilligen Engagements als unverzichtbaren Teil unseres Gemeinwesens.“



Die Deutsche Nationalstiftung

Die von Helmut Schmidt 1993 gegründete überparteiliche, unabhängige und gemeinnützige Deutsche Nationalstiftung will das Zusammenwachsen Deutschlands fördern, die nationale Identität der Deutschen bewusst machen und die Idee der deutschen Nation als Teil eines vereinten Europas stärken. Sie veranstaltet internationale Jugendprojekte, Tagungen, Diskussionsforen und vergibt seit 1997 jährlich den mit 50.000 Euro dotierten Deutschen Nationalpreis an Menschen und Institutionen, die sich um die Ziele der Stiftung beispielhaft verdient gemacht haben.

DFV sucht Sachbearbeiter/in Internationale Beziehungen



Der Deutsche Feuerwehrverband e.V. nimmt als Spitzenverband die Vertretung der Feuerwehren auf nationaler, internationaler Ebene und bei der Europäischen Union wahr. Für unsere Bundesgeschäftsstelle in Berlin im Referat Facharbeit/ Gremien suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiter/in Internationale Beziehungen

Zu Ihren Aufgaben gehören Recherchen, Reise- und Tagungsorganisation, internationale Korrespondenz, Übersetzungen sowie Sekretariatstätigkeiten.

Wir suchen unbefristet und in Vollzeit eine Kollegin oder einen Kollegen mit

- abgeschlossener Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf, in der Verwaltung oder vergleichbarer Berufserfahrung
- sicherer Anwendung der MS-Office-Software
- guten bis sehr guten Kenntnissen der deutschen, englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift
- belastbarem Wissen über Arbeit und Strukturen der Feuerwehren
- Führerschein der Klasse B

Die Tätigkeit beinhaltet nationale und internationale Dienstreisen sowie Arbeitszeiten auch abends und an Wochenenden. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz im Herzen Berlins und eine vielseitige Tätigkeit in einem kollegialen Team. Die Vergütung orientiert sich am TVöD.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 31. März 2013 an den

Deutschen Feuerwehrverband e.V.
Bundesgeschäftsstelle, Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin
oder per E-Mail an bewerbung@dfv.org

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser stellvertretender Bundesgeschäftsführer, Herr Rudolf Römer, unter Telefon (030) 28 88 48 820 gerne zur Verfügung.

Zwei Regionalkonferenzen zum Integrationsprojekt



„Miteinander reden!“ – so lautet der Titel des aktuellen DFV-Integrationsprojektes. Um in den Interkulturellen Dialog zu kommen, organisiert der Verband zwei Regionalkonferenzen für Feuerwehrangehörigen mit Migrationshintergrund beziehungsweise Interesse am Thema. Zunächst ist das Bildungszentrum des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz in Koblenz vom 3. bis 5. Mai Veranstaltungsort. Die zweite Konferenz findet vom 27. bis 29. September an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel statt.

Die Anreise der Teilnehmenden erfolgt am Freitag. Der Samstag ist der Feuerwehrpraxis gewidmet: Hier sind vor- und nachmittags Workshops zur Technischen Hilfeleistung, Planung sowie Brandschutzerziehung und -aufklärung für Menschen mit Migrationshintergrund geplant. Abends stehen die Projektvorstellung und der Erfahrungsaustausch auf dem Programm. Am Sonntag finden dann praxisorientierte Workshops zu Themen des Interkulturellen Dialogs statt – unter anderem zu Schulungsmodulen, erarbeiteten Materialien zum Thema und Beispielen guter Praxis vor Ort.

Für die Teilnehmenden entstehen keine Tagungs- und Übernachtungskosten; sie müssen lediglich die An- und Abreise übernehmen. Weitere Informationen zum Projekt zu den Regionalkonferenzen, das Anmeldeformular sowie zum Projekt gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/miteinander-veranstaltungen.html. Das Integrationsprojekt wird kofinanziert durch den Europäischen Integrationsfonds.

Blick auf Geschichte und Zukunft bei 13. RETTmobil

Mit dem Blick nach vorne auf das Engagement der Feuerwehren beteiligt sich der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) an der 13. RETTmobil vom 15. bis 17. Mai 2013 im hessischen Fulda. „Die Feuerwehren sind einer der Hauptakteure des Rettungsdienstes in Deutschland – und hier können sich die Aktiven über dieses Engagement informieren und



austauschen“, sagt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. Auf der europäischen Leitmesse für Rettung und Mobilität wird dargestellt, wie das bewährte System mit neuen Entwicklungen umgeht.

Der DFV präsentiert sich erneut auf Gemeinschaftsstand mit der Telekom Deutschland und dem Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes in den Messehallen. Besonders im Fokus steht diesmal das Integrationsprojekt „Miteinander reden!“, in dessen Rahmen unter anderem Alltagshilfen für den Interkulturellen Dialog mit Menschen mit Migrationshintergrund erstellt werden. „Viele Menschen kommen erst mit der Feuerwehr in Kontakt, wenn sie sich in einer Notsituation befinden. Wir wollen bereits vorab über unsere Arbeit aufklären, das gegenseitige Verständnis stärken und so die Zusammenarbeit weiter verbessern“, erläutert Kröger. Um das Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund in der Feuerwehr drehen sich auch Veranstaltungen wie Regionalkonferenzen, Schulungen und Konferenzen, zu denen sich interessierte Messebesucher direkt am DFV-Stand anmelden können (www.feuerwehrverband.de/miteinander-veranstaltungen.html).

Parallel zu diesem Blick in die Zukunft der Feuerwehren gibt es auch einen Ausflug in die Vergangenheit: Im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda läuft eine Sonderausstellung anlässlich des 100. Geburtstages des ersten DFV-Präsidenten nach dem Zweiten Weltkrieg. Albert Bürger, geboren 1913, hat von 1952 bis 1981 das Verbandsgeschehen geleitet und den Wiederaufbau des Feuerwehrwesens auf dem Gebiet der Bundesrepublik entscheidend mitgeprägt.

„Die Generation der Feuerwehrangehörigen, die Albert Bürger als Präsidenten erlebten, wird in der Ausstellung in Erinnerungen schweben und ihre eigene aktive Zeit in die nächsten Generationen lebendig weitertragen können“, wirbt Museumsleiter Schamberger. Die Ausstellung verbindet Exponate aus dem Leitmuseum der deutschen Feuerwehren mit Stationen im Wirken des 1996 verstorbenen Albert Bürgers (www.dfm-fulda.de).

Beispiele interkultureller Kommunikation für Handreichung

Im Rahmen des DFV-Integrationsprojekts „Miteinander reden!“ sucht der Deutsche Feuerwehrverband gelungene Beispiele der interkulturellen Kommunikation aus dem Feuerwehralltag. Verwendet werden sollen die Beispiele in einer Broschüre, die am Ende des Projektes bundesweit verteilt wird. Die Handreichung soll Interessierten praxisnahe Tipps vermitteln, die nicht nur typische Fragen in Hinblick auf die interkulturelle Kommunikation beantworten sondern auch Hinweise bieten, welche konkreten Aktivitäten den Dialog fördern. Bitte senden Sie Ihre Beispiele des interkulturellen Dialogs im Feuerwehralltag an: Silvia Darmstädter, darmstaedter@dfv.org.



Rauchmelder-Erfahrungsberichte für Kampagne gesucht

Die bundesweite Aufklärungskampagne „Rauchmelder retten Leben“ sucht Erfahrungsberichte von Menschen, die dank Rauchmeldern einen Brand in den eigenen vier Wänden überlebt haben. Außerdem soll die Kampagne ein neues Gesicht erhalten – mit Menschen, die einen Brand überlebt haben.

Täglich liest man im Internet in den Kurznachrichten, dass ein Rauchmelder den Brand erkannt und damit das Leben der Familie, der Kinder, der Großeltern oder des



alleinlebenden Singles gerettet hat. Aber was ist die Geschichte dahinter? Was ist passiert?

Viele Feuerwehren kennen sicher Brandfälle, die dank Rauchmeldern noch glimpflich ausgegangen sind. Wer hat bereits einen Brand erlebt? Wer hat sich aus der Wohnung oder dem Haus retten können, weil ein Rauchmelder sie rechtzeitig alarmiert hat? Die Kampagne bittet die Feuerwehren, den Betroffenen anzubieten, Erfahrungsberichte (gern mit Foto) zu senden an redaktion@rauchmelder-lebensretter.de. Die eingesendeten Texte und Bilder wird die Kampagne auf ihrer Website vorstellen unter: www.rauchmelder-lebensretter.de.

Aus den Einsendungen wird die bundesweite Aufklärungskampagne ein bis fünf Testimonials für neue Plakat- und Flyermotive der Kampagne ansprechen und zu einem professionellen Fotoshooting einladen. Die Beteiligten erhalten dafür ein Honorar in Höhe von je 500 Euro.

Bewerbungsstart für „Helfende Hand“

Zum fünften Mal sind alle Feuerwehren in Deutschland aufgerufen, sich mit ihren Ideen und Projekten zum Ehrenamt im Bevölkerungsschutz um den Förderpreis „Helfende Hand“ zu bewerben. Auch in diesem Jahr wird Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich die Gewinner auszeichnen. Der Förderpreis Helfende Hand ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet am Mittwoch, 18. Dezember 2013 in Berlin statt.



Eingereicht werden können Vorschläge in den Kategorien Innovative Konzepte, Nachwuchs- und Jugendarbeit sowie Vorbildliches Arbeitgeberverhalten. Bereits in der Vergangenheit konnten die Feuerwehren hier mit engagierten Ideen und durchdachten Konzepten begeistern. Auch Arbeitgeber, die sich besonders für das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter einsetzen, können nominiert werden. Informationen zur Bewerbung gibt es online unter www.helfende-hand-foerderpreis.de.

Hattrick bei Feuerwehr-Skimeisterschaften

„Sport ist für die Feuerwehren eine wichtige Ergänzung – so sind die Aktiven fit für Brandschutz und Hilfeleistung!“, erläuterte der DFV-Vizepräsident und hessische Landesverbandsvorsitzender, Ralf Ackermann, im Rahmen der 17. Internationalen offenen Deutschen Feuerwehr-Skimeisterschaften im hessischen Willingen. Mehr als 200 Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland waren in den Wintersportort gekommen, um sich dem sportlichen Wettbewerb in Riesentorlauf, Langlauf und Sprint zu stellen.

„Die beteiligten Feuerwehren haben gemeinsam mit dem örtlichen Skiclub eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt“, lobte Hermann Schreck, als DFV-Vizepräsident für den Bereich Wettbewerbe zuständig, die Organisatoren vor Ort. Diese hatten in monatelanger Arbeit für eine gute Infrastruktur und reibungslose Abläufe gesorgt – und wurden durch die passenden Wetterbedingungen und die Begeisterung der Teilnehmenden belohnt. „Hinter uns liegt ein tolles Event, das auch für die Stadt Willingen eine Bereicherung war“, schloss sich der Willinger Bürgermeister Thomas Trachte dem Lob an.



Der Siegerehrung waren drei Tage mit spannenden Wettbewerben im Riesentorlauf, Sprint und Langlauf im Willinger Skigebiet voraus gegangen. Erfolgreichster Teilnehmer war diesmal Marcus Enders (Foto links) von der Freiwilligen Feuerwehr Frankenheim aus Bayern. Er sicherte sich den Hattrick: Sowohl in der Einzelwertung im Sprint und im 10 Kilometer-Langlauf als auch in der Mannschaftswertung im Langlauf stand er ganz oben auf dem Treppchen. „Ich freue mich, dass es so gut geklappt hat“, sagte Enders im Anschluss. Der härteste Konkurrent des 28-Jährigen war Florian Göbel (40) von der heimi-

schen Feuerwehr aus Willingen, der zweimal die zweitbeste Zeit aller Wettbewerber ablegte.

Ackermann und Schreck nutzten die Siegerehrung auch, um sich bei den Organisatoren vor Ort zu bedanken. So überreichten beide Erinnerungsgeschenke an Gemeindebrandinspektor Jürgen Querl, Jürgen Hensel (Präsident des Skiclubs), Bürgermeister Trachte und den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Manfred Hanke. „Die Sportler haben in Willingen tolle Leistungen gezeigt und ihre Fitness unter Beweis gestellt“, so Vizepräsident Schreck abschließend.

DFV-Schulung für Wettbewerbsrichter

Viele Feuerwehren in Deutschland engagieren sich zusätzlich zu ihrem tagtäglichen Einsatz- und Übungsdienst im Bereich der Internationalen Wettbewerbe. Wettbewerbe in der Feuerwehr, ob nun auf Landesebene oder auch bei den internationalen Wettbewerben sind auch gesundheitliche Prävention und körperliche Vorbereitung auf den tatsächlichen Feuerwehreinsatz. Die Wettbewerbe nach Richtlinie des CTIF haben im DFV eine lange und erfolgreiche Tradition. Von der Ortsebene über die Kreis-, Landes- und Bundesebene werden regelmäßig Veranstaltungen und Wettbewerbe angeboten. Die Teilnahme an einer Feuerwehr-Olympiade des Weltfeuerwehrverbandes CTIF ist hier für viele Mannschaften der Höhepunkt.



Für den Erhalt dieser erfolgreichen Wettbewerbskultur soll durch die entsprechende Qualifizierung auch der Wettbewerbsrichter eine nachhaltige Sicherung dieses hohen Leistungsniveaus erreicht werden. Auch die internationalen Erfolge sollen gesichert bleiben. Bereits zum siebten Mal hat der Deutsche Feuerwehrverband deshalb eine Schulung für neue Wettbewerbsrichter angeboten. Die diesjährige Veranstaltung konnte mit freundlicher Unterstützung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern in der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg und unter fachlicher Leitung von Bundeswettbewerbsleiter Klaus-Georg Franke angeboten werden.

Lehrgangsführer Franke wurde unterstützt von Landeswettbewerbsleiter Karl Diepold aus Bayern, Hans-Peter Bach aus Hessen und Cord Brinker aus Niedersachsen. Alle Ausbilder zeigten sich äußerst zufrieden mit den Leistungen und der Fachkompetenz der Nachwuchskräfte.

Grundlagenseminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Reihe „Vereinsmanagement in der Praxis“ der Konrad-Adenauer-Stiftung findet wieder ein Seminar statt, bei denen Feuerwehr- und Verbandsangehörige wichtiges Wissen für den Alltag erwerben und vertiefen können: Vom 26. bis 28. April 2013 steht im

Bildungszentrum Schloss Eichholz (bei Köln) das Thema „Aufmerksamkeit erzielen – Grundlagen einer erfolgreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ an.

In den verschiedenen Übungsphasen der Veranstaltung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die unterschiedlichen Instrumente für eine gelungene Pressearbeit kennen. Sie erlangen unter der Leitung der erfahrenen Journalistin Dr. Eva Karnofsky unter anderem Kenntnisse darüber, wie eine gute Pressemitteilung aufgebaut und geschrieben sein sollte.

Zudem ganz neu mit dabei: Im Seminar gibt es Tipps und Hinweise zum gezielten Einsatz der Website der Feuerwehr bzw. des Verbandes als ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. RA Wolfgang Schmitz-Vianden, Leiter des Bereichs Online und Hörfunk beim General-Anzeiger Bonn, begutachtet und beurteilt zudem auf Wunsch einzelne Homepages der anwesenden Vereine und Institutionen. Der Wunsch nach Feedback inklusive Webseitenadresse muss bei der Anmeldung mitgeteilt werden. Weitere Informationen und Anmeldung: www.kas.de/wf/de/17.53102.

Sonderausstellung „Der Reichstag brennt!“

Aus Anlass der Brandstiftung im Deutschen Reichstag vor 80 Jahren zeigt das Feuerwehrmuseum Berlin eine Sonderausstellung. Auch 80 Jahre später bewegt die Brandstiftung im Reichstagsgebäude immer noch die Gemüter. Kein Wunder, steht dieser Brand nicht nur symbolisch für das Ende der Weimarer Republik und am Anfang der zwölfjährigen Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten.

Die kleine aber feine Ausstellung im Feuerwehrmuseum stellt nicht nur den Brandverlauf dar, die politischen Folgen dieser Brandstiftung und die Gerichtsprozesse, sondern beschäftigt sich auch mit der Person Walther Gemppe, 1933 Chef der Berliner Feuerwehr und oberster Einsatzleiter beim Reichstagsbrand, den vielfältigen, teilweise absurden Versuchen der historischen Aufarbeitung dieses Ereignisses sowie mit dem Phänomen Rauchgasdurchzündung. Gezeigt werden in der Ausstellung unter anderem teilweise bislang wenig bekannte Fotos, Dokumente, originale Uniformen und Filme.

Inhaltlich wurde die Ausstellung von den Mitarbeitern des Feuerwehrmuseums Berlin und den Mitgliedern des Fördervereins Feuerwehrmuseum Berlin e.V. unter fachlicher Beratung des Historikers Dr. Daniel Leupold aus Köln erstellt. Dabei wurden auch Objekte des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, des Deutschen Historischen Museums sowie des Bundesarchivs mit einbezogen.

Zeitgleich zur Ausstellung erscheint eine Broschüre zum Thema, die zum Preis von drei Euro nur im Shop des Feuerwehrmuseums Berlin zu erhalten ist. Die Sonderausstellung läuft bis 27. September 2013. Weitere Informationen online: www.feuerwehrmuseum-berlin.de/aktuell/index.html#012116a13f100df03.

Live aus Berlin – der DFV informiert

Jeden Sonntag von 17 bis 18 Uhr sendet Radio 112, Medienpartner des DFV, frische Informationen zu aktuellen Themen rund um den Deutschen Feuerwehrverband. In dieser Stunde kommen viele Interviewpartner zu Wort – von fachlichen Informationen bis Tipps für die Pressearbeit vor Ort ist alles dabei. Dazu gibt es News und tolle Musik. Live on Air: www.radio-112.de. Die Informationen zur aktuellen Sendung gibt es jeweils online unter www.feuerwehrverband.de/radio112.html.



+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



Rauchmelderpflicht in NRW beschlossen

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat in seiner jüngsten Plenarsitzung die Einführung einer Rauchwarnmelderpflicht für NRW beschlossen. Der Gesetzentwurf der Landesregierung zur Änderung der Landesbauordnung wurde im Plenum mit Enthaltung der CDU beschlossen und ist ab dem 1. April 2013 gültig. Dieser Schritt hätte nur schwer ohne die umfassende Kampagne des VdF NRW (unter Federführung des Lenkungsausschusses „Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz“) mit Terminen in den zuständigen Ministerien, bei den kommunalen Spitzenverbänden und nicht zuletzt bei den im Landtag vertretenen Fraktionen umgesetzt werden können.



Thüringen: Land fördert Lkw-Führerscheine

Das Thüringer Innenministerium fördert künftig den Erwerb des LKW-Führerscheins für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Innenminister Jörg Geibert hat in der Zweiten Änderung der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen des Freistaats für die Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe einen neuen Fördertatbestand auf den Weg gebracht.

Künftig wird die Erweiterung der PKW-Fahrerlaubnis auf einen Lkw-Führerschein mit einem Festbetrag von 800 Euro je Führerscheinwerb gefördert. Die dafür notwendigen Mittel können gemäß Brand- und Katastrophenschutzgesetz aus den jährlich für die Brand- und Katastrophenschutzförderung zur Verfügung stehenden Mitteln der Feuerschutzsteuer gewährt werden.

Der Thüringer Feuerwehr-Verband begrüßt die Ankündigung des Thüringer Innenministeriums, Führerscheine für Maschinisten der Feuerwehren künftig zu fördern. „Damit wird ein aktiver Beitrag geleistet, das Ehrenamt in der Feuerwehr attraktiver zu machen und die Probleme im Brand- und Katastrophenschutz sinnvoll zu bekämpfen“, so Verbandschef Lars Oschmann. Der Verbands-Chef rief die Kommunen und Landkreise auf, jetzt auch ihren Beitrag zu leisten, um die Finanzierung der Feuerwehrführerscheine sicherzustellen. Er verwies zudem auf das seit einigen Jahren gemeinsam mit dem ADAC angebotene Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrmaschinisten. Damit werde die Sicherheit im Feuerwehrdienst zusätzlich gefördert.



Rauchmelderpflicht in Brandenburg ab 2014 geplant

Brandenburgs Bauminister Jörg Vogelsänger teilte mit, Brandenburg werde die Installation von Rauchmeldern in Wohnungen ab 2014 zur Pflicht machen. Das Infrastrukturministerium plant, im kommenden Jahr dazu die Brandenburgische Bauordnung zu ändern. Damit sollen

Rauchmelder in Aufenthaltsräumen und Fluren von privaten Wohnräumen verpflichtend zu installieren sein. Bereits bestehende Wohnungen und Wohnhäuser sollen bis zum 31. Dezember 2020 nachgerüstet werden. Die Pflicht zur Installation der Rauchmelder soll beim Bauherren oder Wohnungseigentümer liegen. Brandenburg erfüllt mit der geplanten Gesetzgebung eine langjährige Forderung des Landesfeuerwehrverbandes.



7. Platz für Hamburger Feuerwehr-Kurzfilm

Beim [99FIRE-FILMS AWARD 2013](#) hat der Kurzfilm der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg mit rund 1.400 Stimmen den siebten von 1.600 Plätzen belegt. Als Dank steht nun eine Version des Filmes online, die durch jede Freiwillige Feuerwehr verwendet werden kann: <https://www.youtube.com/watch?v=BZdv9DzDYgU>. Der Werbefilm war in Zusammenarbeit mit einem jungen Filmteam aus dem Stadtteil Hamburg-Sternschanze (Leitung Manuel Dingemann, www.erstersinn.de) erstellt worden (s. DFV-Newsletter 3/2013). Der Online-Kurzfilmwettbewerb ist der größte seiner Art weltweit.



Kampagnenstart „Augen auf!“ gegen Kindeswohlgefährdung

In Koblenz haben der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz und die Koblenzer Bürgermeisterin Marie Theres Hammes-Rosenstein gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Rheinland-Pfalz, Frank Hachemer, eine wegweisende Initiative ins Leben gerufen: „Augen auf!“ heißt die Kampagne gegen Kindeswohlgefährdung in Kinder- und Jugendorganisationen und im häuslichen Bereich.

Die Kampagne steuert gleich mehrere Ziele an: Gemeinsam mit Fachkräften und Kooperationspartnern wird ein Leitfaden gegen sexuellen Missbrauch und häusliche Gewalt entwickelt. Betreuende in den im ganzen Land entstandenen und entstehenden Bambini-Feuerwehren mit Kindern im Alter unter zehn Jahren werden durch Aus- und Fortbildung sensibilisiert und aufmerksam auf Situationen und erste Anzeichen gemacht. Auf Landesebene werden Vertrauenspersonen ausgebildet, die als geschulte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner innerhalb des LFV in Fragen der Prävention und des sexuellen Missbrauchs sowie der häuslichen Gewalt Hilfestellung geben.

„Wir müssen uns bewusst sein, dass die Feuerwehren in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung stehen. Daher sehen wir uns an dieser Stelle auch in einer gewissen Vorbildfunktion“, sieht man beim LFV eine besondere Bedeutung der Initiative. Informationen: www.lfv-rlp.de/hp/aktuelles/startseite/kampagne_auge_n_auf.pdf.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Speziell für die Arbeit mit Kindern in der Feuerwehr gibt es nun im Versandhaus des DFV ein T-Shirt mit dem offiziellen Logo der gemeinsamen Arbeitsgruppe Kinderfeuerwehr der Deutschen Jugendfeuerwehr und des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Die Baumwollshirts in knalligem Orange oder Wasserblau sind im Größenbereich von 98/104 bis 152/164 erhältlich. Weitere Informationen gibt es online unter

www.feuerwehrversand.de/22/pr/2/apg/52/Bekleidung+Kinder.htm.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org

Website www.feuerwehrverband.de

Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)